

Landeshauptstadt Magdeburg – Die Oberbürgermeisterin –		Drucksache DS0177/24 Öffentlichkeitsstatus öffentlich	Datum 09.04.2024
Dezernat: OB	BOB		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Die Oberbürgermeisterin	23.04.2024	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Verwaltungsausschuss	07.06.2024	öffentlich	Beratung
Stadtrat	13.06.2024	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen Amt 30	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		
	KFP		
	BFP		
	Klimarelevanz		

Kurztitel

Städtepartnerschaftsvertrag mit Kiryat Motzkin (Israel)

Beschlussvorschlag:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, mit der Stadt Kiryat Motzkin (Israel) einen Städtepartnerschaftsvertrag gemäß der Anlage 3 dieser Drucksache abzuschließen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit		Pflichtaufgabe		ja		nein
----------------------	--	----------------	--	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.			nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
☐ bis 60 Tsd. € (Sammelposten)	
☐ > 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)	☐ Anlage Grundsatzbeschluss Nr. ☐ Anlage Kostenberechnung
☐ > 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)	☐ Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich ☐ Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €:

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu	
	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) Amt/Fachbereich	Sachbearbeiter Annica Hilger	Unterschrift AL / FBL
--------------------------------------	---------------------------------	-----------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Simone Borris
---------------------------------------	----------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	
-----------------------------------	--

Begründung:

Bereits im Jahre **2009** fasste der Stadtrat den Beschluss (Beschluss-Nr. 2394-79(IV)09 vom 26.02.2009), die Möglichkeit einer Städtepartnerschaft mit einer geeigneten israelischen Stadt in Abstimmung mit der „Union of Local Authorities“ in Israel und der Deutsch-Israelischen Gesellschaft zu prüfen.

Bei der Suche nach einer Partnerstadt in Israel wurden verschiedene Organisationen um Unterstützung gebeten.

So bestand ein Austausch mit dem Botschafter des Staates Israel in der Bundesrepublik Deutschland Yoram Ben Zeev, Vertretern der Deutsch-Israelischen Gesellschaft (Gerhard Miesterfeldt, Tobias Krull), der Union of Local Authorities, Vereinigte Israel Aktion e.V. sowie Wolfgang Stein. Letzterer vermittelte den Kontakt des Norbertusgymnasiums, welches bereits Beziehungen zu der israelischen Stadt Nahariya aufrechterhält.

Darüber hinaus wurde die Partnerstadtsuche ebenfalls bei einem Empfang von 40 israelischen disabled soldiers – Kriegsversehrten im **Juli 2009** thematisiert.

Die Schwierigkeiten in der Etablierung einer Städtepartnerschaft lagen vor allem drei Punkten zugrunde:

Als Erstes sind die israelischen Kommunalverwaltungen sehr stark an Partnerschaften interessiert, die besonders viel Wert auf eine aktive jüdische Gemeinde vor Ort legen, die die städtepartnerschaftliche Arbeit unterstützt, um eine gute Basis für das Gelingen zu schaffen.

Als Zweites sind die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen deutschen und israelischen Städten immer noch ein sehr sensibles Thema, das mit besonderer Gründlichkeit und Achtsamkeit zu behandeln ist.

Als Letztes bedingt die Topographie Israels, dass alle Städte außerhalb der Großstädte Tel Aviv, Haifa, Jerusalem und Natanya, die alle bereits zahlreiche deutsche Partnerstädte besitzen, sehr viel kleiner als Magdeburg sind. Dies erschwert die Suche nach einer geeigneten Partnerstadt zusätzlich.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden der Synagogen-Gemeinde zu Magdeburg, Wadim Laiter, wurde **2012** Kontakt zur Stadt **Modi'in** aufgenommen. Im **September 2013** wurde jedoch durch die israelische Botschaft mitgeteilt, dass die Stadt Modi'in derzeit nicht in der Lage ist, weitere Städtepartnerschaften einzugehen.

Im **November 2013** entsendete der damalige Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper eine Interessensbekundung zur Aufnahme einer Städtepartnerschaft an die Stadt **Maale Adummim**. Die Kontaktaufnahme wurde von Maale Asummim sehr positiv begrüßt. Allerdings wurde von weiterführenden Aktivitäten abgesehen, da eine Aufnahme einer Städtepartnerschaft vom Bundesminister des Auswärtigen Amtes stark abgeraten wurde. Die Stadt Maale Adummim liegt etwa 7 Kilometer östlich von Jerusalem und befindet sich im Westjordanland.

Im **Januar 2020** wurden erneut Gespräche aufgenommen. Durch den persönlichen Kontakt zu Günther Peter Wurm aus Markt Mehring und Stadtrat Michael Hoffmann bekundete der Oberbürgermeister der Stadt Kiryat Motzkin Interesse an der Aufnahme einer Städtepartnerschaft mit der Landeshauptstadt Magdeburg.

Dieses gegenseitige Interesse wurde im **Februar 2020** durch eine Einladung des Bürgermeisters Haim Zuri nach Kiryat Motzkin für **Mai 2020** unterstrichen.

Die im März 2020 in Europa beginnende Covid-19-Pandemie hat dieses Vorhaben allerdings zum Erliegen gebracht.

Auf Einladung des Bürgermeisters der Stadt Kiryat Motzkin Haim Zuri reiste vom **01. bis 04. März 2023** die Oberbürgermeisterin Simone Borris nach Israel. Begleitet wurde sie von Stadtrat Michael Hoffmann, auf dessen Engagement der Kontakt zu der Stadt aufbaut, sowie Annica Hilger aus dem Team Protokoll und Städtepartnerschaften.

Ziel der Reise war der strategische Aufbau von örtlichen Kontakten zu unterschiedlichen Vertretern

und Vertreterinnen der Stadt und des Stadtrates sowie das Kennenlernen verschiedener Organisationen wie dem Mashmautcenter, dem Theater und einer Kindertageseinrichtung. Schlussendlich wurde eine gemeinsame Absichtserklärung beider Oberbürgermeister für die weitere Zusammenarbeit unterzeichnet. Diese findet sich in der Anlage 1.

Vom **07. bis 10. Juli 2023** empfing die Landeshauptstadt Magdeburg den Gegenbesuch aus Kiryat Motzkin. Die Leiterin des Holocaust-Gedenkzentrums Dr. Lea Ganor sowie ihr Ehemann Yair Ganor führten zahlreiche Arbeitsgespräche mit der Oberbürgermeisterin Simone Borris, der Beigeordneten für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Sandra Yvonne Stieger, der Bürgermeisterin Regina-Dolores Stieler-Hinz sowie Vertreterinnen und Vertretern der Deutsch-Israelischen Gesellschaft.

Weiterhin lernte die Delegation die jüdische Kultur in Magdeburg kennen und besuchte die Baustelle der neuen Synagoge.

Nach dem verheerenden Angriff der Hamas am **07. Oktober 2023** bekundete die Oberbürgermeisterin ihre Solidarität mit Kiryat Motzkin und den Bürgerinnen und Bürgern Israels.

In **2024** bestrebt die Landeshauptstadt Magdeburg Kiryat Motzkin offiziell als achte Partnerstadt aufzunehmen. Es ist vorgesehen, den Partnerschaftsvertrag im Herbst dieses Jahres in Magdeburg zu unterzeichnen.

Im **März 2024** wurde in Kiryat Motzkin nach der Kommunalwahl Tziki Avisar als neuer Bürgermeister gewählt.

Erste Aktivitäten wie die Jüdischen Tage der Kultur oder Austauschprogramme für Kinder aus Israel sind bereits mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Stadtverwaltung Kiryat Motzkins und der Leiterin des Mashmaut-Centers im Gespräch.

Anlagen:

Anlage 1 Letter of intent Kiryat Motzkin und Landeshauptstadt Magdeburg

Anlage 2 Arbeitsübersetzung Absichtserklärung

Anlage 3 Entwurf Partnerschaftsvertrag Kiryat Motzkin Deutsch